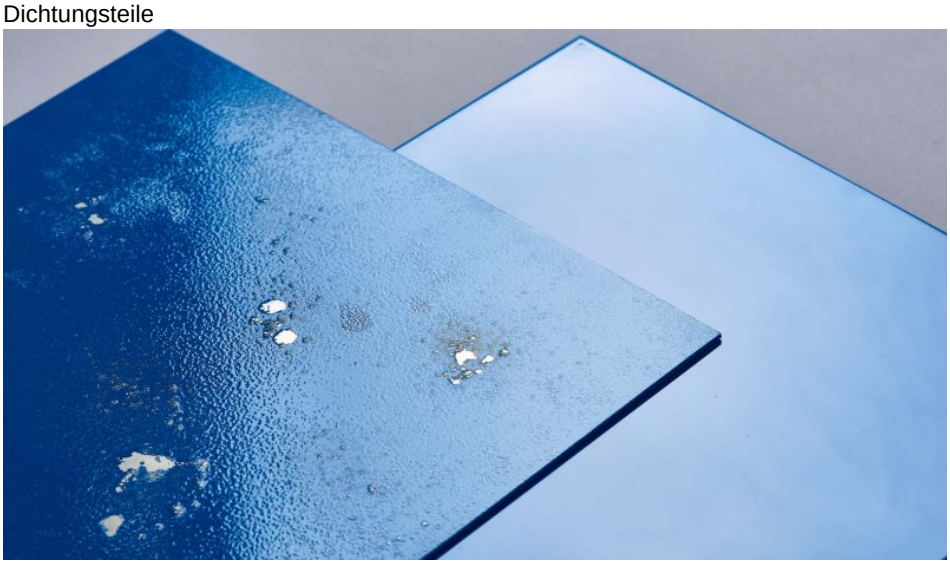
LABS-konforme Dichtungen

Artikel vom **1. Juni 2022**
Dichtungsteile



Lackierprobe mit sichtbaren Fehlstellen durch lackbenetzungsstörende Substanzen (Bild: SKF Economos).

Unter dem Begriff »LABS« versteht man lackbenetzungsstörende Substanzen wie Silikone, Öle oder Fette. Sie bewirken, dass es auf zu lackierenden Flächen zu Lackverlaufsstörungen kommt und unansehnliche Krater oder Schlieren entstehen. Die daraus resultierende erforderliche Nacharbeit ist mit erheblichem Aufwand verbunden. Daher muss bei allen Lackierarbeiten darauf geachtet werden, dass die dort eingesetzten Komponenten frei von lackbenetzungsstörenden Substanzen sind oder solche nicht freisetzen können. Besonders betroffen davon sind Dichtungen, die Mischungsbestandteile oder Verarbeitungshilfsmittel enthalten können, die lackbenetzungsstörend wirken.

Individuelle Beratung

Für diese kritischen Anwendungen bietet die SKF Economos Deutschland GmbH speziell LABS-konform gereinigte Dichtungen und andere Bauteile an, z. B. für Lüftungs- und Transportsysteme. Ein besonderes Reinigungsverfahren eliminiert dabei an der

Oberfläche der Komponenten anhaftende Substanzen und dringt auch in tiefere Bereiche der Diffusionsschicht ein. Die so ermöglichte LABS-Konformität wird laut Hersteller durch eine Lackierprobe mit genau festgelegten Arbeitsschritten entsprechend dem VDMA-Arbeitsblatt 24364 nachgewiesen. Damit könnte zwar keine LABS-Freiheit für unbegrenzte Zeit garantiert werden, da nicht auszuschließen sei, dass im Laufe der Zeit Mischungsbestandteile wie Weichmacher aus dem Inneren der Dichtung an die Oberfläche diffundierten; dennoch werde eine Absicherung des Zustands und der Handhabungsprozesse gewährleistet. Über seine LABS-konformen Produkte hinaus bietet das Unternehmen Anwendern auch eine individuelle Beratung und Unterstützung an, um das Thema LABS besser in den Griff zu bekommen.

Hersteller aus dieser Kategorie

© 2025 Kuhn Fachverlag